Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 57 (1931)
Heft: 35

Illustration: An Ihren Panzerkreuzern sollt Ihr sie erkennen!
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kardinal Mironetti hat, wie aus einem Bericht des „Corriere della Sera" hervorgeht, in Genua die Kriegsflagge der beiden auf italienischen Werften erbauten argentinischen Kreuzer „Almirante Brown" und „25 de Mayo" eingesegnet. Auf der Kommandobrücke des "Almirante Brown" war ein Altar errichtet. Der Kardinal flehte den Segen Gottes auf das Kriegsschiff herab.

An Ihren Panzerkreuzern sollt Ihr sie erkennen!

ich die Zeit für günstig und schneide mit der Drahtschere, die ich mir mitgenommen habe, das eine Drahtkabel durch. Es gibt einen Ruck — und der ganze Kasten fällt mitsamt dem Korporal in den Bach. Bis der sich nur notdürftig die Hosen hochgezogen und die Türe aufgeriegelt, vergeht eine geraume Weile. Unterdessen steht die ganze Kompagnie am Ufer und wundert sich über die Dinge, die sich da ereignen. Aus der Kabine im Bache steigt unser Korporal, flatschnass natürlich, die Hose in der Hand, und flucht wie geschossen. Dieser Anblick war so urkomisch, dass unsere Kompagnie selbstverständlich nicht dabeistehen kann, ohne das Zwerchfell entsprechend in Tätigkeit zu setzen. Aber das macht den Mann nur noch viel wilder. Niemand wusste aber, wie das Unglück gekommen war; auf mich hatte man ja den wenigsten Verdacht, weil ich sonst immer ein zahmer «Bruder» war. — Etwas genützt hatte die Sache, das Selbstbewusstsein unseres Herrn Korporals hatte dadurch einen kleinen Defekt bekommen. Gero

Unser Trainwachtmeister fragte einst beim Batterierapport den Hauptmann:

«Jä und denn die Herre Offizierspferd?» Züri